

Neue Allianzvereinbarung zum Start des „Sommer der Berufsausbildung“

1.6.2026 - | Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Zum Auftakt des „Sommer der Berufsausbildung“ haben die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung ihre neue Vereinbarung für die Jahre 2026 bis 2029 vorgestellt.

Mit dem gemeinsamen Start des diesjährigen „Sommer der Berufsausbildung“ haben das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) und der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) die zentrale Bedeutung der beruflichen Bildung für die Fachkräftesicherung und die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Deutschland hervorgehoben. Gleichzeitig markierte die Veranstaltung im Haus des Deutschen Handwerks in Berlin den Auftakt der neuen Arbeitsperiode der Allianz für Aus- und Weiterbildung bis 2029.

Bundesbildungsministerin Karin Prien: „Mit der neuen Vereinbarung übernimmt die Allianz für Aus- und Weiterbildung Verantwortung für die Zukunft unseres Landes. Fachkräftemangel, Digitalisierung und demografischer Wandel entscheiden darüber, wie wettbewerbsfähig Deutschland morgen sein wird. Deshalb investieren wir gezielt in berufliche Bildung, Chancengerechtigkeit und eine starke Ausbildungspartnerschaft von Bund, Ländern, Wirtschaft und Sozialpartnern.“

ZDH-Präsident Jörg Dittrich: „Unsere Betriebe brauchen mehr denn je motivierte und gut vorbereitete Auszubildende. Die neue Allianz setzt genau an den richtigen Stellen an: bei Grundkompetenzen, Sprachförderung und einer stärkeren Berufsorientierung auch an Gymnasien. Für das Handwerk ist entscheidend, dass junge Menschen frühzeitig Einblicke in die Praxis erhalten und die Chancen einer Ausbildung erkennen. Nur so können wir den dringend benötigten Fachkräftenachwuchs sichern und die Leistungsfähigkeit der Handwerksbetriebe auch in Zukunft gewährleisten.“

Unter dem Motto „Erfolgreich in die Zukunft mit #AusbildungSTARTEN“ diskutierten Bundesbildungsministerin Prien und ZDH-Präsident Dittrich gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Handwerk und Ausbildungspraxis über die Herausforderungen, junge Menschen für eine berufliche Ausbildung zu gewinnen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie Exzellenz in der beruflichen Bildung sichtbar gemacht und die Attraktivität einer Karriere im Handwerk weiter gestärkt werden kann – auch mit Blick auf die im kommenden Jahr in Deutschland stattfindende Europameisterschaft der Berufe EuroSkills 2027 in Düsseldorf.

An der Podiumsdiskussion „Wie kann Exzellenz in der beruflichen Bildung gefördert werden?“ beteiligten sich außerdem BMBFSFJ-Staatssekretärin Dr. Petra Bahr, ZDH-Generalsekretär Holger Schwannecke, Dorothee Frankenstein, Ausbildungsleiterin der Berliner mf Mercedöl GmbH, sowie Johannes Renner, Silbermedaillengewinner der EuroSkills Herning 2025.

Hintergrund

Die Partnerorganisationen der Allianz für Aus- und Weiterbildung organisieren 2026 bereits zum sechsten Mal den „Sommer der Berufsausbildung“. Ziel ist es, Jugendliche auf ihrem Weg in die Ausbildung zu unterstützen und die Chancen beruflicher Bildung sichtbar zu machen. Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene informieren die Partner über Ausbildungswege, bringen Jugendliche und Betriebe zusammen und zeigen, warum

sich #AusbildungSTARTEN lohnt.

Von Juni bis September 2026 setzen die Partner thematische Schwerpunkte auf „Berufsorientierung“, „Exzellenz“ und „Vielfalt“. Die Angebote richten sich an Jugendliche, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer und geben Einblicke in die vielfältigen Perspektiven beruflicher Bildung.

<https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/aktuelles/pressemitteilungen/neue-allianzvereinbarung-zum-start-des-sommers-der-berufsausbildung--286540>